



## **Tätigkeitsbericht des Vorstands für das Jahr 2003/2004 Streetkids International e.V.**

In 2003 stand die Konsolidierung der beiden Waisenhäuser Kijitonyama und Mbuharati im Zentrum der Aktivitäten sowie die Suche nach einem weiteren Haus.

Im Haus in Kijitonyama hat sich Salma, unsere Hausmutter mittlerweile gut eingelebt. Sie ist zwar relativ jung, aber loyal und zuverlässig, auch in finanziellen Angelegenheiten und in der Buchführung und sie leitet das Haus nach unseren Vorstellungen. 2003 konnte das Haus mit 8 Kindern komplett „gefüllt“ werden. Unsere bisher Jüngste (Aisha) wurde durch den noch jüngeren Rahim abgelöst, außerdem konnten wir Furaha bei uns aufnehmen. Furaha bedeutet Glück. Die Kinder wurden schnell integriert.

Anzumerken ist, dass ca. die Hälfte unserer Kinder zu den besten in ihrem Jahrgang in der Schule zählen. Dies ist dank der disziplinierten Arbeit unserer Praktikanten aus Deutschland möglich, die viel input in Bezug auf pädagogische Maßnahmen in die Häuser bringen.

In Mbuharati haben wir Robert und Mary Notman im Management vor Ort. Sie arbeiten in Tansania als humanitäre Helfer und kümmern sich speziell um das Haus in Mbuharati, einem sehr problembehafteten Stadtteil von Dar es Salaam.

Außerdem verteilen sie einmal im Monat das Budget an unsere Salma in Kijitonyama und kümmern sich um das Abholen der Praktikanten vom Flughafen.

In der Mitte des Jahres 2003 konnten wir unser jetziges drittes Haus in Mbagala das erste mal besichtigen. Es war total heruntergekommen, ohne richtige Wasserversorgung und nach hygienischen Gesichtspunkten ein Chaos.

Dank unseres Förderkreises in Köln, der ebenfalls im Jahre 2003 aufgebaut wurde, kamen genügend Spenden zusammen um dieses Haus

von Grund auf zu erneuern. Heute (Stand April/2003) leben dort weitere 8 Kinder mit unserer österreichischen Pflegemutter Judith, die sehr lieb mit den Kindern umgeht und dafür sorgt, dass die Kinder auf ihre Zukunft vorbereitet werden.

Ich selbst war insgesamt viermal im Jahr 2003 vor Ort um sicherzustellen, dass unsere Mittel satzungsgemäß verwendet werden und alle Maßnahmen bezüglich unseres neuen Hauses termingerecht umgesetzt werden.

Im Januar war es dann soweit: Gemeinsam mit den Vertretern des Förderkreises konnten wir das Haus einweihen. Die Kinder wurden wie immer sorgfältig ausgesucht. Wir achten jedes Mal darauf, dass wir denen helfen, die selbst wirklich keine Hilfe mehr bekommen und sehr stark benachteiligt sind.

Das Haus ist sehr schön geworden, die Räume erlauben evtl. sogar die Erweiterung auf insgesamt 12 Kinder.

Da einige unserer Kinder jetzt geschlechtsreif werden, ist eine Trennung nach Geschlechtern angedacht. Dies stellt uns vor eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, da viele Kinder neu in unseren Häusern sind und eine „Umsiedlung“ auch belastend für die Kinder sein kann.

Die Spendersituation in Deutschland hat sich kontinuierlich weiterentwickelt, unsere Firmenspender kommen ihrem Versprechen nach nachhaltiger Unterstützung nach; darüber freuen wir uns sehr. Im privaten Bereich ist die Neuanwerbung von Spendern problematisch, da die Arbeit sehr zeitintensiv ist und ausschließlich ehrenamtlich von meiner Frau und mir geleistet wird.

Erwähnenswert ist natürlich auch, dass wir dank der Mithilfe der Agentur „viersicht“ aus Göttingen und „neue kraft“ aus Hamburg unser online- Spendenportal unter [www.helfenSie.de](http://www.helfenSie.de) live schalten konnten.

Frankfurt im März 2004

Daniel Preuß